

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 09.11.2011

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses öffentlicher Teil

am Montag, den 04.07.2011 um 14:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Landratsamts Pfaffenhofen (Rentamt)

Anwesend sind:

amtierender Landrat

Westner, Anton

stellv. Landrat

Rothmeier, Franz

CSU

Axthammer, Brigitte
Bachhuber, Gabriele
Gmelch, Katharina
Schmuttermayr, Franz
Weiß, Florian

FW

Gigl, Alfons

SPD

Drack, Elke
Gaul, Sonja

GRÜNE/ÖDP

Haiplik, Reinhard

BRK (Beratendes Mitglied)

Werner, Herbert

Caritas (Beratendes Mitglied)

Saam, Norbert

Arbeiterwohlfahrt (Beratendes Mitglied)

Thalmeier, Erika

Regens Wagner (Beratendes Mitglied)

Käser, Willi

Heilpäd. Zentrum GmbH PAF (Beratendes Mitglied)

Schreyer, Franz

VdK (Beratendes Mitglied)

Stehberger, Wilhelm

Verwaltung

Förster, Kurt
Grusdat, Heinz
Huber, Karl
Reisinger, Walter
Stadler, Jutta
Weitzl, Franz

Entschuldigt fehlen:

CSU

Dietz, Xaver	entschuldigt
Randelzhofer, Annemarie	entschuldigt

FW

Alter, Josef	nicht entschuldigt
Erl, Erich	entschuldigt
Hechinger, Max	nicht entschuldigt
Jung, Claudia	entschuldigt

AUL

Böhm, Günter	nicht entschuldigt
Steinberger, Josef	nicht entschuldigt

FDP

Niedermayr, Franz	nicht entschuldigt
Stockmaier, Thomas	nicht entschuldigt

Kath. Kirche (Beratendes Mitglied)

Grill, Angelika	entschuldigt
-----------------	--------------

Evang. Kirche (Beratendes Mitglied)

Baldeweg, Michael Pfarrer	nicht entschuldigt
Murner, Christiane	entschuldigt

Kath. Kirche (Beratendes Mitglied)

Dollinger, Katharina	entschuldigt
----------------------	--------------

Herr amtierender Landrat Anton Westner eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Herr amtierender Landrat Anton Westner begrüßt die Anwesenden.

Tagesordnung

1. Vorstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Pfaffenhofen durch die Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern
2. Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss zur Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Pfaffenhofen und Auftragsvergabe
3. Sonstiges

Top 1 Vorstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Pfaffenhofen durch die Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern

Herr Dr. Jaufmann erläutert anhand der beiliegenden Folien das geplante Seniorenpolitische Gesamtkonzept für den Landkreis Pfaffenhofen.

Herr amtierenden Landrat Westner bedankt sich für die Präsentation und eröffnet die Diskussion.

Frau Gmelch erkundigt sich, ob in der Statistik auch die Heime berücksichtigt sind und führt weiter an, dass bereits in Wolnzach zwei Heime bestehen würden, deshalb haben Gemeinden mit Heimen schlechtere Werte.

Herr Weitzl trägt vor, dass es ca. 16.000 Senioren im Landkreis gebe, davon sind ca. 900 in Heimen. Ernsgraden schlägt mit 18,5% zu Buche, Schweitenkirchen und Rohrbach liegen bei nur 14%. Aber er denke, dass die Heime trotzdem eine untergeordnete Rolle spielen, weil über 50% zu Hause gepflegt werden und somit auch nicht in Heimen untergebracht sind.

Frau Gaul trägt als ersten Punkt vor, dass es viele Heiminsassen gibt, die noch am öffentlichen Leben teilhaben wollen. Das ist für diese Menschen ein wichtiges Thema. Aus ihrem eigenen Umfeld wisse sie, dass es schwer sei eine Pflegestufe zu erhalten.

Dr. Jaufmann erwidert, dass man darüber in Workshops diskutieren müsse und bringt weiter vor, dass das Begutachtungsverfahren nicht überall gleich sei. Zwischen privat- und gesetzlich Versicherten bestehen oft Unterschiede.

Frau Bachhuber möchte, dass man die Gemeinden mit Heime und ohne Heime getrennt voneinander betrachten solle. Es würde Sinn machen dies zu tun.

Dr. Jaufmann erklärt, dass das Konzept nicht fest sei und man über die Ausgestaltung reden müsse. Es gäbe Grundfragen, ansonsten sei der Fragebogen variabel.

Herr Saam wäre interessiert, ob Senioren mit behindertem Hintergrund in Pflegeheime extra berücksichtigt werden.

Dr. Jaufmann stimmt zu, dass man dies machen könne und erklärt, dass man sich damit schon beschäftigt habe.

Herr Käser fragt an, ob das Seniorenpolitische Konzept auch behinderspezifisch gestaltet werden könne.

Dr. Jaufmann erklärt, dass dies Art. 69 AGSGB so nicht vorsehe.

Herr Schmuttermayer bittet um Auskunft, ob das geplante Konzept auch Zuzüge von außerhalb des Landkreises berücksichtige.

Dr. Jaufmann bejaht dies.

Top 2 **Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss zur Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Pfaffenhofen und Auftragsvergabe**

Herr amtierenden Landrat Westner trägt nochmals kurz die beiden Angebote des Instituts Modus und der Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern vor.

Modus verlangt für sein Konzept einen Betrag von 71.000,00 bis 83.000,00 Euro, SAGS bietet einen Festpreis von 47.600,00 Euro an. Die inhaltlich und finanziell günstigere Lösung bietet somit SAGS.

Herr amtierenden Landrat Westner trägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Dem Kreisausschuss wird zur Beschlussfassung empfohlen:

„Der Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern wird mit der Einstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Pfaffenhofen zu einem Festpreis von 47.600,00 Euro beauftragt.

Der Sozialausschuss stimmt einstimmig zu.

Top 3 Sonstiges

Herr Weiß fragt, wie das Bildungspaket angenommen werde.

Herr Weitzl erklärt, dass der Landkreis einen eigenen Sachbearbeiter dafür abgestellt habe. Ca. 1700 Kinder kämen dafür in Frage, bisher seien 210 Anträge eingegangen, 2/3 davon von Hartz IV, 1/3 von Wohngeld. Die meisten Anträge würden für Schulausflüge eingehen, danach folge gleich die Mittagsbetreuung. Der dritte große Posten sei die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Vereine). Es sei zu berücksichtigen, dass Schulende sei, am 01.08. würden weiterhin 70,00 Euro für Schulmaterial von amtswegen angewiesen werden. Im nächsten Schuljahr werde mit vermehrten Anträgen gerechnet.

Herr Schmuttermayer will wissen, an wen die Gelder ausbezahlt werden.

Herr Weitzl antwortet, dass die Gelder grundsätzlich an die Träger überwiesen werden, also in der Regel keine Zahlungen an den Hilfeempfänger gingen – Ausnahmen seien vorbehalten.

Die Sitzung endet um 15:50 Uhr.

amtierender Landrat
Anton Westner

Protokoll: Jutta Stadler